

Literaturhinweis

HAGARA, L. (2014): *Encyclopedie hub. – Ottovo nakladatelstvi, Praha; ISBN 978-80-7451-407-4*



Reichlich 4300 Fotos von über 100 Fotoautoren wurden von dem slowakischen Mykologen LADISLAV HAGARA zu einem umfangreichen Bildband mitteleuropäischer Pilze mit 1152 Seiten und einem Gewicht von über 3 kg im Format von 30 x 24 cm und 5,5 cm Dicke zusammengestellt. Die Bilder sind überwiegend sehr gute Aufnahmen, die Reproduktionen auf weißem Glanzpapier sind von hoher Qualität.

LADISLAV HAGARA ist ein bekannter Mykologe, der schon viele Pilzbücher verfasst hat. Sein „Atlas hub“ erschien in fünf Auflagen und wurde in mehrere Sprachen – auch in Deutsch – übersetzt. Der Lektor des neuen Buches ist der bekannte tschechische Mykologe VLADIMIR ANTONIN – ebenfalls ein Autor zahlreicher mykologischer Publikationen und populärer Pilzbücher. Von ihm stammen auch über 120 Bilder in dem neuen Werk.

Weit über die Hälfte der Fotos des neuen Buches hat der Autor selbst angefertigt, 400

stammen von MARTIN KRÍŽ. Der Schwerpunkt der Fotothek liegt bei den Großpilzen: Becherlinge, Krustenpilze, Porlinge, Röhrlinge, Blätterpilze und Bauchpilze. Die Bilder sind nicht – wie in vielen Fotobüchern – nach diesen morphologischen Gruppen, sondern systematisch nach Klassen, Ordnungen und Familien angeordnet. Dadurch findet man z. B. Krustenpilze entsprechend der aktuellen systematischen Erkenntnisse an ganz verschiedenen Stellen des Buches bei den *Polyporales*, *Russulales*, *Boletales* etc. Diese Anordnung ist aber aufgrund des einleitenden Inhaltsverzeichnisses, das bis zu den Familien gegliedert ist, und aufgrund des Registers der wissenschaftlichen Namen der Pilze für die Benutzung des Buches kein Hindernis, auch wenn man davon ausgehen muss, dass in der Systematik künftig weitere Neugruppierungen erforderlich sein werden. Der Abschnitt „Literatura“ enthält Hinweise auf Übersichtswerke, systematische Arbeiten, Monographien und

eine Liste von Zeitschriften und hat keinen direkten Bezug zu den Texten.

Die aufgenommenen Arten sind meist mit einem Foto am natürlichen Standort illustriert, oftmals sind zur Demonstration der Variabilität der Merkmale Pilzgruppen zusammengestellt worden; manchmal sind zwei oder mehr Fotos einer Art reproduziert, sehr selten wurden Mikroaufnahmen von den Sporen hinzugefügt. Die Bildunterschrift enthält jeweils den tschechischen und den wissenschaftlichen Namen der Art, den Fundort und dessen Höhenlage, das Funddatum und den Fotoautor. Durch diese Angaben sind die Bilder auch als fotografische Belege, z.B. für Kartierungsvorhaben oder für mykogeographische Erhebungen auswertbar. Jede Art ist zudem mit einem ca. 10- bis 20-zeiligen Text im 3-spaltigen Seitensatz kurz beschrieben. Selten sind außer den wissenschaftlichen Namen Synonyme aufgeführt. Zu jeder Art ist durch eine Signatur – Messer/Gabel oder Totenschädel auf grünem, orangefarbenem oder rotem Grund – ein Hinweis auf essbare, schwach giftige, tödlich giftige und „nicht eßbare“ (njejedlá houba“) Pilze gegeben.

Dass es bei der Fülle von Fotos Unterschiede in der Qualität gibt, ist selbstverständlich. Brillante Aufnahmen vieler Krustenpilze, Trüffeln und Korallenpilze fallen ins Auge. Die wenigen ausgewählten Makroaufnahmen von Phytoparasiten der *Pucciniomycetes*, *Ustilaginomycetes* und *Exobasidiomycetes* übertreffen ebenfalls das, was in den meisten Fotobüchern angeboten wird. Die Bilder mancher Gruppen, z. B. die Röhrlings- und Täublings-Fotos, sind von besonderem Interesse, weil viele seltene, schwer bestimmbare Arten und auch infraspezifische Taxa abgebildet werden.

Die Arten der aufgenommenen systematischen Gruppen sind in unterschiedlicher Vollständigkeit vertreten. Gut repräsentiert sind die schwerpunktmäßig behandelten Gattungen der operculaten Ascomyceten (Pezizomycetes) und der Agaricomycetes (Homobasidiomyceten). Die Arten von Gattungen wie *Amanita*, *Geastrum*, *Lactarius* oder *Russula* sind nahezu vollständig vorgestellt. Bei anderen, z. B. bei den phytoparasitischen Kleinpilzen der Basidiomycota wurden – mit Ausnahme von *Exobasidium* – nur ausgewählte Gattungen mit

wenigen Arten aufgenommen; die wichtigen Gruppen von Phytoparasiten der Ascomycota, z. B. die *Erysiphomycetes* oder die *Taphrinomycetes* fehlen völlig.

Der Schwerpunkt der Bildersammlung liegt bei den Großpilzen der Ascomycota und der Basidiomycota etwa in der Sichtweise, wie sie sich dem „Geländemykologen“ bei den Exkursionen darbieten.

Einige Aufnahmen, vermutlich ältere gescannte Keimbilddias, befriedigen nicht und sind wahrscheinlich nur wegen der Seltenheit der Arten eingefügt oder um geländemykologisch wenig beachtete Sippen zu präsentieren, z. B. ist *Ganoderma carnosum* mit überblendeter Hutoberseite kaum als Pilz zu erkennen, einige Krustenpilze wie *Basiodendron grandinoides*, *Tulasnella calospora*, *Thanatephorus reptosporus*, *Deviodontia pilaecystidiata* oder *Hyphodontia hastata* sind unscharf und wenig aussagekräftig. Bei vielen stark vergrößerten Bildern effuser Basidiomata, aber auch bei anderen Makroaufnahmen und bei den meisten der nur selten beigefügten Mikroaufnahmen ist das Fehlen von Größenmarken ein Mangel. Während man bei den Geländeaufnahmen oft durch das Beiwerk einen Bezug zur Größe der Fruchtkörper hat, kann der Benutzer bei den meisten Makro- und Mikroaufnahmen allenfalls durch die Beschreibungen – oft aber gar nicht – auf die Größe der fotografierten Strukturen schließen.

Das neue Buch von HAGARA, das in einer tschechischen und einer slowakischen Ausgabe erschien, wird derzeit für weniger als 50.- € gehandelt. Es ist eine Bildersammlung, die sehr vielen Mykologen und Pilzfreunden eine wertvolle Hilfe sein wird. Der Wert des Buches liegt auch bei vielen Abbildungen von Arten, von denen nur wenige oder gar keine farbigen Darstellungen in der Literatur zu finden sind. Das Werk ist in seinem Umfang einmalig und gibt auch beim „Schmökern“ zahlreiche Anregungen zum Studium der Pilze. Es ist ein Spiegelbild der erstaunlichen Vielfalt unserer Pilzwelt. Das Buch „lebt“ durch die Bilder und kann deswegen auch denen empfohlen werden, die der tschechischen oder slowakischen Sprache nicht mächtig sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Literaturhinweis 63-64](#)